



Bundesverband der Deutschen
Binnenschifffahrt e.V. (BDB)
Dammstraße 15-17, 47119 Duisburg
Verantwortlich:
RA Jens Schwanen, Geschäftsführer
Tel. (02 03) 8 00 06-60
Fax (02 03) 8 00 06-65
Internet: www.Binnenschiff.de
E-Mail: InfoBDB@Binnenschiff.de

21. März 2014

BDB trifft Bundesverkehrsminister Alexander Dobrindt

Binnenschifffahrt muss größeren Stellenwert in der Verkehrspolitik erhalten

Die Binnenschifffahrt muss einen deutlich größeren Stellenwert in der Verkehrspolitik des Bundes erhalten. Dies ist das Fazit eines ersten Gespräches, das der Bundesverband der Deutschen Binnenschifffahrt e.V. (BDB) am vergangenen Donnerstag mit Bundesverkehrsminister Alexander Dobrindt in Berlin geführt hat.

„Wir tun gut daran, uns in der Zukunft intensiv mit dem BDB auszutauschen, damit die Binnenschifffahrt ihren Anteil am Mix der Verkehrsträger zur Bewältigung des Güterverkehrs ausbauen kann“, erklärte Minister Dobrindt gegenüber BDB-Präsident Georg Hötte. Der Minister stimmte mit dem BDB-Präsidenten überein, dass eine verlässliche und gut ausgebaute Wasserstraßeninfrastruktur zwingend erforderlich ist, damit die Schifffahrt ihre Potenziale vollumfänglich ausspielen kann. „Die Rahmenbedingungen müssen stimmen!“, stellte Georg Hötte fest. Da es bei den Flüssen und Kanälen im Fall einer Blockade keine Umfahrungsmöglichkeiten gibt, sei bei der weiteren Entwicklung der Bundeswasserstraßen besondere Sorgfalt geboten. „Hier stehen wir in der Verantwortung. Dass im Jahr 2013 ein wesentlicher Teil des zur Verfügung stehenden Budgets für die Wasserstraßen wegen fehlender baureifer Projekte nicht genutzt werden konnte, darf sich nicht wiederholen“, so der Minister. Er werde sich dafür einsetzen, dass nun ausreichende Planungskapazitäten für die Bundeswasserstraßen entwickelt werden. Der BDB regte an, hierbei auch alternative Vorgehensweisen zu prüfen, wie etwa die Verlagerung von Planungsdienstleistungen in private Gesellschaften.

BDB-Präsident Georg Hötte stellte erfreut fest, dass der Koalitionsvertrag der Bundesregierung gute und richtige Ansätze liefert, um die Bedeutung der Binnenschifffahrt zu steigern. Hierzu zählen neben den Investitionen in die Flüsse und Kanäle auch die Maßnahmen zur Förderung des Binnenschifffahrtsgewerbes in Deutschland. Die Absicht, das Motorenförderprogramm attraktiver zu gestalten, helfe der Branche, Güterverkehre auch zukünftig besonders umweltfreundlich zu bewältigen. Besonders erfreulich war für den BDB, dass Minister Dobrindt sich eindeutig zur Ausbildung in der Binnenschifffahrt bekannte. Sein Haus stehe auch weiterhin zu der Zusage, die Modernisierung des Schulschiffes, das sich in der Trägerschaft des Verbandes befindet, finanziell zu unterstützen, so der Minister. Der BDB hat Bundesverkehrsminister Alexander Dobrindt eingeladen, sich vor Ort ein eigenes Bild vom europaweit einzigartigen Ausbildungsstandort in Duisburg zu verschaffen. BDB-Präsident Georg Hötte lud den Minister zugleich dazu ein, am ebenfalls in Duisburg befindlichen Flachwasserfahrersimulator seine Fähigkeiten bei der Navigation eines Binnenschiffes zu erproben.

Bildunterschrift:

Trafen sich am 20. März 2014 zu einem ersten Gespräch über die Weiterentwicklung der Binnenschifffahrt: BDB-Geschäftsführer Jens Schwanen, Bundesverkehrsminister Alexander Dobrindt, BDB-Präsident Georg Hötte (v.l.n.r.)

Verwendung des beigefügten Bildmaterials bitte nur mit folgendem Zusatz:
Copyright: Peter-Paul Weiler, berlin-event-foto.de

Über den BDB e.V.:

Der 1974 gegründete Bundesverband der Deutschen Binnenschifffahrt e.V. (BDB) vertritt die gemeinsamen gewerblichen Interessen der Unternehmer in der Güter- sowie der Fahrgastschifffahrt gegenüber Politik, Verwaltung und sonstigen Institutionen. Mitglieder des BDB sind deshalb Partikuliere, Reedereien und Genossenschaften. Auch Fördermitglieder unterstützen die Arbeit des BDB. Der Verband mit Sitz in Duisburg und Repräsentanz in Berlin bezieht Stellung zu verkehrspolitischen Fragen und bringt sich aktiv in die Gestaltung der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen ein. Seit der Fusion mit dem Arbeitgeberverband (AdB) im Jahr 2013 vertritt der BDB auch die Belange der Verbandsmitglieder in arbeits-, tarif- und sozialrechtlichen sowie personal-, sozial- und bildungspolitischen Angelegenheiten und ist Tarifvertragspartner der Gewerkschaft Verdi. Der BDB betreibt das in Duisburg vor Anker liegende Schulschiff „Rhein“ – eine europaweit einzigartige Aus-, Fort- und Weiterbildungseinrichtung für das Binnenschifffahrtsgewerbe.